

NIEDERSÄCHSISCHES KLEINBAHN-MUSEUM BRUCHHAUSEN-VILSEN

Doreen Schmitthen

Vorstands-Telegramm

Organisation:

Am 13. 5. fand die Streckenbereisung durch die Landeseisenbahnaufsicht statt. Da es bis auf kleinere Mängel keine Beanstandungen gab, ist der Betrieb auf der Strecke Bruchhausen-Vilsen – Asendorf für die nächsten zwei Jahre gesichert.

Zugbegleitdienst: Die Personalsituation in diesem Aufgabenfeld hat sich leider so verschärft, dass es bereits zu Schwierigkeiten in der Betriebsabwicklung aufgrund von fehlendem Personal gekommen ist. Der Vorstand ruft daher alle aktiven und ausgebildeten Mitglieder auf, sich für den Zugbegleitdienst zur Verfügung zu stellen und die Personalsituation zu entlasten. Der Vorstand und die Betriebsleitung wünschen sich für die sichere und kundenorientierte Durchführung des Eisenbahnbetriebsdienstes mehr Unterstützung durch die aktiven Betriebsbediensteten.

Pacht- und Betriebsführungsvertrag: Die sich aufgrund der rechtlichen Komplexität des Themas über einen sehr langen Zeitraum hingezogene Änderung bzw. Anpassung des Betriebsführungs- und Pachtvertrages kann nach Klärung der damit verbundenen versicherungsrechtlichen Folgen voraussichtlich noch in dieser Saison zum Abschluss gebracht werden. In diesem Zusammenhang dankt der Vorstand allen an der Erarbeitung beteiligten Aktiven, der Betriebsleitung der MBV sowie der Samtgemeinde und dem Flecken Bruchhausen-Vilsen. Noch vor dem 50-jährigen Jubiläum der Museums-Eisenbahn haben wir mit dem neuen Dienstleistungs- und Pachtvertrag die rechtlichen Weichen für weitere 50 Jahre Museums-Eisenbahn gelegt.

Ausbildung: Um die Ausbildung zu optimieren, hat sich der Vorstand dafür ausgesprochen, eine Kooperation mit den befreundeten Vereinen IHS, MME und DHEF voran zu bringen. Eine solche Kooperation würde Vorteile auf verschiedenen Ebenen mit sich bringen. Zum einen könnte sie

Deutscher Kleinbahn-Verein e. V.

DKV-KURIER

Nr. 7

Hamburg, den 16. Februar 1967

Bau unseres Betriebsbahnhofes Bruchhausen-Vilsen

Am Wochenende 11./12. März werden wir die Arbeiten an unserem im Bau befindlichen Betriebsbahnhof in Bruchhausen-Vilsen wieder aufnehmen. Die VGH haben bis zu diesem Zeitpunkt die Weiche im Streckengleis fertiggestellt, so daß wir das erste Abstellgleis anschließen können. Dabei muß das neue Gleis über eine unbefestigte Straße geführt werden. Da wir die Straße nicht einfach sperren können, müssen wir die Arbeiten an dem Wochenende fertigstellen. Hierzu sind mindestens 12 bis 15 Mann erforderlich. Wir bitten deshalb alle Mitglieder, die es irgend ermöglichen können, besonders aber diejenigen im Raume Bremen - Hamburg - Hannover, sich an den Arbeiten zu beteiligen. Für die körperlich nicht so kräftigen gibt es dabei auch leichtere Tätigkeiten, die jedoch ebenso wichtig sind.

Sollten die Arbeiten diesmal wieder nicht klappen, so ist die Betriebsleitung der VGH mit ihrer von uns nun schon arg strapazierten Geduld endgültig am Ende. Da das uns von der VGH zur Verfügung gestellte Gleis nur die Lok und zwei Personenwagen aufnehmen kann, wären wir dann gezwungen, alle übrigen Fahrzeuge wieder zu veräußern oder zu verschrotten. Aber muß es erst so weit kommen? Es ist doch bestimmt eine schöne Aufgabe, durch persönlichen Einsatz - noch dazu an frischer Luft - zur Erhaltung und Unterbringung historisch wertvoller Eisenbahn-Fahrzeuge beitragen zu können.

Damit der Vorstand rechtzeitig disponieren kann, bitten wir alle, die am 11./12. März mithelfen wollen, um eine kurze Nachricht möglichst bis zum Ende dieses Monats.

Fahrplan 1967

In diesem Jahre wird unsere Eisenbahn am 20.5., 3.6., 17.6., 1.7., 15.7., 29.7., 12.8. und 26.8. verkehren, also alle 14 Tage. Je Betriebstag werden zwei Zugpaare fahren, Abfahrt ab Bruchhausen-Vilsen 14.30 und 15.40 Uhr, Rückfahrt ab Heiligenberg 15.00 und 17.20 Uhr. Erstmals erscheint der Fahrplan der Museums-Eisenbahn in diesem Jahre auch im Amtlichen Kursbuch der Deutschen Bundesbahn, und zwar unter der Nr. 219e, unter der auch früher der Fahrplan der jetzt von uns benutzten Strecke zu finden war.

Hauptuntersuchung unserer Dampfloks

Am 5. September dieses Jahres läuft die Untersuchungsfrist unserer Lok 33 ab. Die Lok muß dann einer gesetzlich vorgeschriebenen Generalüberholung, der Hauptuntersuchung, unterzogen werden, bevor sie wieder eingesetzt werden darf. Die Betriebsleitung der VGH hat uns entgegenkommenderweise die noch in Syke im Schuppen stehenden Lok 31 (Hanomag 1899, Fabrik-Nr. 3341), deren Untersuchungsfrist zwar ebenfalls abgelaufen ist, die sich aber noch in besserem Zustand als unsere Lok 33 befindet, im Tausch gegen die Lok 33 angeboten, um uns zu helfen, die Kosten der Hauptuntersuchung so gering wie möglich zu halten. Trotzdem werden sich diese Kosten nach Schätzung der VGH noch auf etwa 15.000,-- (fünfzehntausend) DM belaufen. Davon entfallen auf den Kessel 10.000,-- DM und auf das Fahrgestell 5.000,-- DM.

DKV-KURIER Nr. 7

Bei unserer augenblicklichen finanziellen Lage im Frühjahr 1968 etwa 8.000,-- DM auf der Hand, fehlende Geld nicht noch irgendwie zu beschaffen, ist eine andere Möglichkeit, als den Betrieb uns für ein Jahr einzustellen und die Mitglieder während dieser Zeit würden wir aber nicht bezahlen und es wäre kaum mit einem Mitglied möglich.

Wir bitten Sie deshalb höflich, im Falle Sie Spenden dazu beizutragen, daß wir den Betrieb ausführen lassen und den Betrieb uns weiter unterbreiten können. Außerdem wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie für die Mitgliedschaft im Verein werben würden, denn jedes neue Mitglied trägt unsere gemeinsame Aufgabe, die Eisenbahn-Fahrzeuge, zu erfüllen. Sehen Sie, wenn Sie uns senden wir Ihnen gern zu.

Allen denjenigen, die bisher schon dem Gelingen unseres Vorhabens beigetragen haben, unser herzlichsten Dank. Leider ist die Arbeit ehrenamtlich verrichtet, aus dem Spender schriftlich zu danken, Dank auf diesem Wege entgegenzunehmen.

Neue Geschäftsstellen

Mit Wirkung vom 1. Februar dieses Jahres ist in Stuttgart je eine neue Geschäftsstelle für die Jugendgruppe eingerichtet. Die Anschrift ist:

Deutscher Kleinbahn-Verein e.V.
Geschäftsstelle Frankfurt
Dieterich Bodeck

6 Frankfurt am Main NO 14
Martin-Luther-Straße 32

Deutscher Kleinbahn-Verein e.V.
Jugendgruppe Braunschweig
Ulrich Grabert
214 Bremerförde
Langelhoff

Damit ist unsere Vereinigung jetzt in der Bundesrepublik vertreten.

Eine zweite Dampfloks für unsere Eisenbahn

Die Kreis Altsnaer Eisenbahn AG (KAE) hat die Lok Nr. 15, deren Untersuchungsfrist am 1. März 1967 abgelaufen ist, zu dem sehr günstigen Preis von 10.000,-- DM abgekauft. Die Lok ist ein Kleinbahn-Tenderloks (C 24), die von der Altsnaer Eisenbahn in Düsseldorf im Jahre 1911 unter der Nr. 15 abgekauft wurde. Sie ist die letzte einer Serie von 15 Lokomotiven.

gemeinsame Absprachen in Bezug auf den Ausbildungsablauf erleichtern. Ferner könnte der Austausch von Auszubildenden zwischen den Vereinen erweitert werden. Dieser würde ihnen neue Erfahrungswerte auf verschiedenen Strecken ermöglichen. Zum anderen kann die Organisation und Durchführung von Fortbildungen und Lehrgängen gemeinsam erfolgen, so dass einerseits der Zugang zu diesen für die Auszubildenden aber auch für bereits ausgebildetes Personal erleichtert wird und andererseits die zum Teil hohen Kosten solcher Fortbildungen und Lehrgänge gemeinsam getragen werden.

Finanzen: Die Haushaltslage des DEV bleibt weiterhin angespannt, so dass sich der Vorstand auf der Sitzung vom 29. 5. dazu gezwungen sah, die Haushaltssperre bestehen zu lassen. Sämtliche Ausgaben bedürfen weiterhin der Genehmigung des Schatzmeisters. Um laufende Projekte wie die Wiederinbetriebnahme der Lok HERMANN und das Jubiläum 2016 wie geplant durchführen zu können, wird ein kombinierter Spendenaufruf gestartet.

Projekte und Marketing

Jubiläum 2016: Die Vorbereitungen für das Jubiläum 2016 schreiten voran! Die Planung der Veranstaltungen wird immer detaillierter, der Flyer mit dem Jahresprogramm erscheint in Kürze (S. 50 u 51). Bei den Veranstaltungen werden sowohl Eisenbahnliebhaber, aber auch Familien (z. B. der Maustag) und mit „The Run – Mensch gegen Maschine“ auch erstmals Sportler angesprochen. Allen Organisatoren sei bereits großer Dank für ihre Bemühungen ausgesprochen.

Aufgrund der konkreteren werdenden Planung und Organisation befindet sich der Vorstand nun auf der Suche nach Sponsoren für die Jubiläumssaison oder für einzelne Veranstaltungen. So konnte beispielsweise die Werbeagentur Westermann aus Bruchhausen-Vilsen für Unterstützung im Bereich Marketing gewonnen werden. Das Logo für das Jubiläum konnte aufgrund dieser Zusammenarbeit erstellt werden und ist ab sofort verfügbar.

Weiterhin befindet sich der Vorstand für das Jubiläum 2016 in enger Zusammenarbeit mit der

Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen. Für den Festakt am 29. 7. 2016 wurden so bereits gemeinsam erste Gäste aus Landes- und Bundespolitik eingeladen, u. a. Bundespräsident Gauck und der niedersächsische Ministerpräsident Weil. Ferner ist die Samtgemeinde neben dem Niedersächsischen Leichtathletik Verband auch in die Planungen für „The Run – Mensch gegen Maschine“ involviert. Ein Treffen mit allen Beteiligten fand am 12. 6. statt.

Kooperation mit dem Automobilmuseum Asendorf: Das Automuseum und der DEV gehen eine Kooperation ein. Hierbei erhalten Besucher der Museums-Eisenbahn einen Rabatt bei einem Besuch des Automobilmuseums und anders herum.

Außenauftritt / Messen: Der DEV wird in diesem Jahr auf der HanseLife in Bremen mit einem Stand und Lok FRANZBURG vom 12. – 20. 9. vertreten sein. Von dort wird es für FRANZBURG weiter zur IHS (26./27. 9.) und zur MME (4./5. 10.) gehen. Vom 13. – 15. 11. wird FRANZBURG auf der Euro-Modell in Bremen zu sehen sein, hier ist der DEV mit einem Stand vertreten. Bei diesen Auf-

Seite 2

finanziellen Lage würden wir bis zum ... aufbringen können. Wenn wir aber das ... wie zusammenbringen, bleibt uns keine ... erieb unserer Eisenbahn für einige ... gliederbeiträge solange aufzusparen. ... aber auch keine Fahrgelder einnehmen, ... gliederzuwachs zu rechnen.

im Rahmen Ihrer Möglichkeiten durch ... wir die Hauptuntersuchung unserer Lok ... unserer Eisenbahn möglichst ohne Auch kleinere Beträge helfen uns ... dankbar, wenn Sie in Ihrem Bekann- ... im Deutschen Kleinbahn-Verein e.V. ... Mitglied hilft uns durch seinen Bei- ... die Erhaltung historisch wertvoller Satzungen und Beitrittserklärungen

chon durch kleine und große Spenden ... beigetragen haben, sagen wir hiermit ... er ist es dem Vorstand, der ja seine ... aus Zeitmangel nicht möglich gewesen ... ken, und so bitten wir Sie, unseren ... nehmen.

des Jahres haben wir in Frankfurt und ... ortsstelle und in Bremerförde eine ... Anschriften lauten:

Deutscher Kleinbahn-Verein e.V.
Geschäftsstelle Stuttgart
Otto Blaschke

7 Stuttgart-0
Rudolfstraße 6 B

Kleinbahn-Verein e.V.
Bremerförde
Robert

Bremerförde
Hoff 4.

besteht in insgesamt 7 Städten der Bundes-

Eisenbahn ?

(KAE) hat uns ihre letzte Dampflo- ... kungsfrist jedoch ebenfalls abgelaufen ... s von 3.500,- € DM angeboten. Es han- ... eine sehr ansprechende, dreischige ... e von der Lokomotivfabrik Hohenzollern ... er der Fabrik-Nr. 2798 gebaut wurde. ... von insgesamt 16 Lokomotiven fast

DKV-KURIER Nr. 7

Seite 3

gleicher Bauart (Betriebs-Nrn. 1 bis 9 und 13 bis 19), die die KAE in den Jahren 1887 bis 1916 bei der Hohenzollern AG bauen ließ, und zugleich die letzte Dampflo- der KAE überhaupt.

Im Gegensatz zu unserer Lok 33 und auch der 31, die noch mit Stephenson-Steuerung ausgerüstet sind, besitzt die KAE-Lok Allan-Steuerung. Für die an der historischen Entwicklung der Eisenbahntechnik interessierten Besucher unserer Museums-Eisenbahn böte sich also die Möglichkeit des Vergleichs zwischen diesen beiden heute kaum noch anzutreffenden Steuerungsarten, wenn es gelänge, diese Lok zu erhalten. Außerdem würde zusammen mit unserem Personenwagen 3 und dem G-Wagen 380, die wir im vergangenen Jahr beide von der KAE erwerben konnten, ein Zug wiedererstehen, wie er früher zu den verkehrsschwächeren Tageszeiten auf den Strecken der KAE häufig zu sehen war.

Bei unserer derzeitigen Finanzlage ist jedoch an den Erwerb einer Lok nicht zu denken. Wir haben deshalb die KAE gebeten, uns die Lok bis zum Frühjahr nächsten Jahres zu reservieren. Die KAE ist hierzu auch bereit, nur müssen wir uns bis Ende dieses Monats verbindlich entscheiden, ob wir die Lok dann auch nehmen wollen, da sich schon mehrere Schrotthändler um die Lok bemüht haben. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns einmal Ihre Meinung hierzu mitteilen würden.

Dampfzug-Sonderfahrt auf der Strecke Freistett - Bühl der MEG

Die Mittelbadische Eisenbahnen AG (MEG) verfügt in ihren Bann Schwarzach und Todtnau noch über zahlreiche historische wertvolle meterspurige Fahrzeuge (einige Dampflo- verschiedener Achsfolgen und etliche Personenwagen). Da es im Hinblick auf die hohen Transportkosten wenig sinnvoll ist, Schmalspur-Fahrzeuge aus Süddeutschland nach Bruchhausen-Vilsen bringen zu lassen, wenn sie dort nicht unbedingt zur Bewältigung des Verkehrs benötigt werden, und da wir auch unseren süddeutschen Mitgliedern künftig etwas erreichbares bieten wollen, haben wir beschlossen, auch im Raume Baden-Württemberg eine Museums-Eisenbahn einzurichten. Da für ein zweites Museums-Eisenbahn-Projekt im Augenblick jedoch noch kein Geld zur Verfügung steht, ist allerdings Voraussetzung, daß sich in süddeutschen Raum genügend neue Mitglieder finden, um ein solches Vorhaben zu finanzieren. Das Projekt braucht also eine gewisse Anlaufzeit; aber was in Bruchhausen-Vilsen möglich war, ist sicherlich in Süddeutschland nicht unmöglich. Wir bitten daher nochmals besonders unsere süddeutschen Mitglieder, in ihrem Bekanntenkreis unter Hinweis auf unser neues Projekt für die Mitgliedschaft im Deutschen Kleinbahn-Verein e.V. zu werben.

Als Auftakt unserer Bemühungen um die Einrichtung einer Museums-Eisenbahn im Raume Baden-Württemberg veranstalten unsere Mitglieder Dr. Kurt Seidel und Ing. Rudolf Stöckle am 1. April dieses Jahres eine Dampfzug-Sonderfahrt auf der Strecke Freistett - Schwarzach - Bühl der MEG. Die Einzelheiten dieser Fahrt (Abfahrtszeit, Fahrpreis u sw.) erfahren Sie bei Herrn Dr. Kurt Seidel, 707 Schwäbisch Gmünd, Postfach 314, der auch die Anmeldungen entgegennimmt.

Mitgliedertreffen

Das unter dem Motto "Gemütliche Fachsinnlei" stehende zwanglose monatliche Treffen unserer Mitglieder aus Hamburg und Umgebung findet ab sofort jeweils am letzten Dienstag eines jeden Monats (außer Dezember) von 18 bis 20 Uhr wie bisher in der Friedenstraße 6 (Sitz des Vorstandes) statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

treten wird besonders die Jubiläumssaison 2016 beworben werden, um ein breites Publikum zu erreichen.

Weiterhin war der DEV auch beim Matjestag der MME am 21. 6. mit der Motordraisine 182 sowie parallel und erstmalig vom 19. – 21. 6. mit einem Messestand auf dem Rosenfest beim Forsthaus auf dem Heiligenberg vertreten, um für unsere Museums-Eisenbahn zu werben. Der Veranstalter des Rosenfestes, Rainer Timpe, hat uns eine positive Rückmeldung gegeben und vorgeschlagen, künftig enger zusammenzuarbeiten, beispielsweise in Form eines Kombitickets mit Bahnfahrt ab Bruchhausen-Vilsen oder Asendorf nach Heiligenberg, von wo er mit einem eigenen historischen Pariser Stadtbus aus den 1930er Jahren einen passenden Zubringerverkehr zum Rosenfest durchführen will. Wir werden die Chance nutzen und in die Planung einsteigen.

Wir bedanken uns (schon jetzt) bei allen Beteiligten Mitgliedern für die Organisation und Durchführung dieser für uns wichtigen Werbetermine.

Gleisbaustelle Heiligenberger Kurve: Der Umbau der restlichen 200 m Strecke ist für den Herbst vorgesehen unter dem Vorbehalt, dass die Finanzierung (öffentliche Zuschüsse oder Eigenleistung mit Unterstützung der Samtgemeinde) geklärt werden.

Fahrbetrieb / Veranstaltungen

Saisonöffnung und Fan-Wochenende: Vom 1. - 3. 5. sind wir mit dem Dampfbetrieb erfolgreich in die Saison 2015 gestartet. Zum Einsatz kamen die Lokomotiven HOYA und SPREEWALD. Neben dem normalen Betrieb gab es Informationspakete für Fotofreunde und am 2. 5. eine geschlossene Fotoveranstaltung. Dieses Wochenende hat uns viel positive Resonanz beschert.

Parallel fand auf dem Marktplatz in Bruchhausen-Vilsen das erste Oldtimertreffen des Oldi-Clubs Altkreis Syke statt, das hunderte von Oldtimerfahrern nach Bruchhausen-Vilsen lockte und eine äußerst erfolgreiche Premiere feierte. Unser Messeteam um Werner Leischow informierte hier die Gäste über unsere Museums-Eisenbahn, und der Kaffkieker stellte die passende Verbindung zwischen Marktplatzgelände und Bahnhof her.

3.2 An **Pfingsten** wurde das LGB-Modell unserer Lokomotive FRANZBURG zusammen mit seinem Vorbild der Öffentlichkeit vorgestellt. Herr Schuhmann von LGB/Märklin überreichte beim offiziellen Rollout dem DEV zum Dank eine Modell-FRANZBURG. Auf einem Flachwagen wurden zahlreiche Modelle präsentiert, die teilweise in komplettem Eigenbau entstanden sind. Die Kontakte mit der Firma LGB/Märklin wurden weiter ausgebaut. Der Orpheus-Express wurde mit weit über 150 Fahrgästen sehr gut angenommen und beförderte die Fahrgäste und SängerInnen wie jedes Jahr zum Pfingstsingen in das Vilser Holz.

3.3 Am 30. 5. war Johannes Avenarius von Antenne Niedersachsen bei der Museums-Eisenbahn zu Besuch und konnte dabei die Arbeit des Heizers und des Lokomotivführers kennen lernen. Die Hörer hatten zuvor darüber abgestimmt, wo Johannes Avenarius auf seiner Radtour durch Niedersachsen Halt machen sollte.

Ein weiteres Highlight stellte an diesem Tag die V 200 mit den drei historischen DB-Schnellzugwagen aus Lübeck dar, die mit einer Gruppe von Fahrgästen nach Bruchhausen-Vilsen gekommen war, von denen wiederum ein Großteil unsere Museums-Eisenbahn für eine gemütliche Dampfzugfahrt nach Asendorf und zurück nutzte.

3.4 **Ausblick Saisonabschluss:** Die Fahrseason endet am 3. Oktober mit dem Maustag. Für die kleinen Fahrgäste wird es an diesem Tag wieder Erklärungen rund um die Dampflok, Führerstandsmitfahrten und Vieles mehr geben. Wir hoffen auf einen gelungenen Saisonabschluss!

Der Vorstand dankt an dieser Stelle allen Aktiven, für die geleistete Arbeit!

Protokoll der Mitgliederversammlung

18. 4. 2015, 14.15 – 17.20 Uhr

TOP 1 Begrüßung

Der Vorsitzende und Versammlungsleiter Dirk Lonscher hat die ordentliche Mitgliederversammlung um 14:15 h eröffnet und die Teilnehmer sowie die Gäste begrüßt. In einer Gedenkminute wird der verstorbenen Vereinsmitglieder gedacht.

Der Vorstand schlägt der Versammlung den Schriftführer Axel Burmeister als Protokollführer der Mitgliederversammlung vor. Von der Versammlung werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen. Axel Burmeister wird in offener Abstimmung mit folgendem Ergebnis gewählt: Gesamtstimmen: 138, gültige Stimmen: 138, ja: 137, Gegenstimmen: 0, Enthaltungen: 1. Axel Burmeister nimmt die Wahl an.

TOP 2 Genehmigung Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 26. April 2014

Das Protokoll wurde in DME 3/14 abgedruckt und liegt den Mitgliedern somit vor. Auf Nachfrage gibt es keine Wortmeldungen und Kommentare. Das Protokoll ist einstimmig genehmigt.

TOP 3 Genehmigung Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26. April 2014

Das Protokoll wurde in DME 4/14 abgedruckt und liegt den Mitgliedern somit vor. Auf Nachfrage gibt es keine Wortmeldungen und Kommentare. Das Protokoll ist einstimmig mit einer Enthaltung genehmigt.

TOP 4 Jahresbericht 2014

Im Jahresrückblick erläutert Sebastian Blind zu Beginn die generell schwierigen Umstände für ehrenamtliches Engagement, unter denen auch der DEV zu leiden hat. Die steigenden Forderungen an die Berufstätigen und die von vielen Arbeitgebern geforderte Mobilität einerseits, das immer größere Freizeitangebot, die wachsenden Herausforderungen im familiären Umfeld (Ausbildung Kinder, Pflege der Elterngeneration) und steigende Egoismen andererseits lassen immer weniger Zeit für das ehrenamtliche Engagement.

Ein erfreulicheres Bild zeigen die Fahrgastzahlen der MBV, die seit etwa 1990 bis 2012 kontinuierlich gesunken waren, in 2013 erstmals um rund 4.000 gestiegen und in 2014 wiederum um 1.100 gesunken sind. Es scheint so, dass der stetige Abwärtstrend gestoppt ist, und Herr Blind mutmaßt, dass die Fahrgastzahlen sich um 30.000 per anno einpendeln werden. Herr Blind ergänzt, dass sich die Fahrgastzahlen auf der Normalspur mit rund 6.000 gegenüber 2013 erfreulicherweise annähernd verdoppelt haben

Er erläutert, dass der Fahrplan 2014 um einen sonntäglichen 14-tägigen Triebwagenkurs, Bruchhausen-Vilsen ab 16:15 Uhr, ergänzt worden ist, der von den Fahrgästen eine gute Inanspruchnahme erfahren hat. Ab 2015 wird dieser Triebwagenkurs an allen Sonntagen angeboten.

Herr Blind dankt den Organisatoren der zahlreich durchgeführten Sonderveranstaltungen und betont, dass diese zu einer erfreulichen Steigerung der Fahrgeldeinnahmen, aber zu besonders hohen der Buffetwagen- und Bücherladenumsätze geführt haben.

Erfreulicherweise ist es im Museumsbahnbetrieb auch in 2014 zu keinen Unfällen mit Personenschäden gekommen.

Herr Blind verweist auf die erfolgreiche Neuorganisation der Betriebsleitung durch EBI Jens Dippl, die jeweils verantwortliche Betriebsleiter für die Organisationseinheiten (z. B. Werkstatt, Fahrbetrieb, Gleisbau usw.) vorsieht und in regelmäßigen Abständen zu Betriebsleiterrunden zusammen kommen. Herr Blind führt weiterhin aus, dass Manfred Nordloh die örtliche Betriebsleitung von Andreas Wagner übernommen hat und dankt beiden für Ihr Engagement.

Im Bereich Marketing/Vertrieb hat sich in 2014 ebenfalls viel bewegt: Herr Blind erklärt, dass für alle Publikationen (Fahrpläne, Flyer, Außenauftritt) ein Corporate Design entwickelt wurde, um die Wiedererkennung zu verstärken. In Kooperation und mit finanzieller Unterstützung der Samtgemeinde ist in 2014 ein professioneller Messestand angeschafft worden, der von den Anwesenden vor Ort in Augenschein genommen werden kann. Der Stand wird von Werner Leischow betreut, der uns mit seinem Team auf mehreren Messen erfolgreich vertreten hat. Herr Blind dankt Herrn Leischow für diesen Einsatz.

Herr Blind führt aus, dass auch im Gleisbau erhebliche Fortschritte gemacht worden sind, wie die Revitalisierung eines Teilstückes der Heiligenberger Kurve und des Gleises 11b im Bahnhof Bru-Vi. Er dankt insbesondere Guido Tschigor und Jens Böcker für die Inventarisierung der vorhandenen Gleisbau-Materialien und die Prioritätenliste der anstehenden Gleisbaumaßnahmen.

Herr Blind dankt Werkstattleiter Uwe Franz für die regelmäßige Berichterstattung in der DME. Erfreulicherweise ist der Neubaukessel von Lok HERMANN fertig gestellt, die Wiederinbetriebnahme der Dampflok ist zum Jubiläum 2016 vorgesehen. Um dieses Ziel zu erreichen, bittet Herr Blind um nicht nachlassende Spendenbereitschaft der Mitglieder.

Das Projekt Mallet 7^s wird von den Verantwortlichen parallel und im Wesentlichen außerhalb des laufenden Haushaltes fortgesetzt.

Herr Blind erläutert die Beweggründe für den Verkauf der vier Fahrzeuge DEV 25, 26, 114 und 128 an den Eisenbahnfreund Wim Pater aus den Niederlanden und betont, dass der Vorstand das Für und Wider sehr genau überlegt und sich die Entscheidung nicht leicht gemacht hat. Hintergrund war und ist, dass nicht für alle beim DEV vorhandenen Fahrzeuge eine Abstellmöglichkeit in den Hallen vorhanden ist, ein Abstellen im Freien aber auch bei bereits aufgearbeiteten Fahrzeugen zu schneller Verwitterung und Schadenbildung führt, weshalb der Vorstand das Ziel „Alle Fahrzeuge unter Dach“ weiterverfolgt. Mit der Abgabe der Fahrzeuge und der damit möglich gewordenen finanziellen Unterstützung konnte das lang geplante Projekt der Verlängerung des Hallendachs Heiligenberg noch vor Winter 2014 vollendet und ein Wetterschutz für bislang im Freien abgestellte Fahrzeuge erzielt werden. Herr Blind betont zudem, dass die abgegebenen Fahrzeuge mit Nichten verloren sind, sondern bei Wim Pater eine gute Zukunft haben werden. So besteht für die Wagen 25 und 26 neben der Konservierung in einer Halle die perspektivische Chance auf Aufarbeitung, die beim DEV vermutlich nicht zustande gekommen wäre. Alle Wagen sollen zudem von Wim Pater in eine Stiftung und einen Fahrzeugpool eingebracht werden, auf den auch der DEV auf Wunsch, z. B. bei Sonderveranstaltungen, zugreifen kann.

Herr Blind erklärt, dass Verkäufe und Ankäufe von Fahrzeugen auch in Zukunft nicht ausgeschlossen werden können und nennt als Beispiel die Schweizer Fahrzeuge ohne historischen Bezug zu unserer Museums-Eisenbahn und hier insbesondere den aktuellen Buffetwagen 15, der als reines Funktionsfahrzeug im Einsatz ist und perspektivisch nach Revitalisierung durch den ehemaligen Buffetwagen 7 in dieser Funktion ersetzt werden soll. Herr Blind betont abschließend, dass aktuell kein Fahrzeugverkauf geplant ist.

Als Vorgriff auf den Bericht des Schatzmeisters führt Sebastian Blind aus, dass sich die Fahrgeldeinnahmen stabilisiert haben, die Einnahmen aus dem Buffetwagen und dem Bücherladen erfreulicherweise deutlich gestiegen sind. Herr Blind dankt den Mitgliedern für das hohe Spendenaufkommen und erklärt, dass die DEV-Financen durch stabile Einnahmen und Spenden als solide zu bezeichnen sind, aber die hohen Ausgaben für das Schleppdach Heiligenberg und den Kesselneubau von Lok HERMANN den finanziellen Spielraum beschränken. In diesem Zusammenhang dankt Sebastian Blind der Samtgemeinde und den Flecken Asendorf und Bruchhausen-Vilsen für die Kooperation und die finanzielle Unterstützung.

Abschließend führt Herr Blind aus, dass die in 2014 durchgeführte Mitgliederbefragung zur DME im Wesentlichen bestätigt hat, dass die Mitglieder mit Ihrer Vereinszeitschrift und deren Inhalten zufrieden sind. Dies ist eine Bestätigung für die Arbeit unseres Redakteurs Wolfram Bäumer, mit dem die Ergebnisse im Nachgang besprochen werden.

TOP 5 Bericht der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Samtgemeindebürgermeister Bernd Bormann übermittelt Grüße des Fleckens Bruchhausen-Vilsen, der Gemeinde Asendorf und des Rates der Samtgemeinde an die Anwesenden. Herr Bormann dankt dem neuen EBI Jens Dippl für die zuverlässige und unfallfreie Betriebsführung und dem Vorstand für die „Einarbeitung“ und die vertrauensvolle Zusammenarbeit seit seinem Amtsantritt im Herbst 2014.

Der Samtgemeindebürgermeister betont, dass die Museums-Eisenbahn das touristische Aushängeschild der Samtgemeinde neben dem Heiligenberg darstellt und lobt die enge Kooperation zwischen DEV und Tourismusservice, der beispielsweise für Besuchergruppen spezielle Kombinationsangebote wie „Dem Wasser auf der Spur“ oder „Zwei Gärten in einem Zug“ ausgearbeitet hat, in denen die Museums-Eisenbahn zentral eingebunden ist. Er verweist darauf, dass die Tourismusaktivitäten der Samtgemeinde neu geordnet wurden, die Christa Gluschak in Form einer Stabstelle für Regionale Entwicklung / Förderprogramme / Tourismus leitet. Zudem ist für die Nachfolge von Jutta Filikowski im Tourismusservice eine Fachkraft eingestellt worden, die ab Juni 2015 dessen Aktivitäten verstärken soll.

Die Gemeinde unterstützt den DEV bei der Suche nach dringend benötigten Archivräumen. Leider konnte trotz Prüfung mehrerer Objekte aber noch kein geeignetes gefunden werden.

Herr Bormann dankt dem VVV, dessen Vorstandsvorsitzende Ute Mestwerdt der Versammlung bewohnt, für sein Engagement für die Sanierung des Gaswerkgebäudes und die Organisation zahlreicher Veranstaltungen und fordert den DEV auf, dieses Gebäude ebenfalls verstärkt für Veranstaltungen zu nutzen.

Der Gemeindedirektor betont die Wichtigkeit des Ehrenamtes und dankt insbesondere Dieter Arndt und Holger Hohenkamp für die Kontaktaufnahme mit der N-Bank Hannover, die einige Projekte der Samtgemeinde außerhalb der Museums-Eisenbahn fördern wird.

Abschließend sagt Herr Bormann dem DEV die volle Unterstützung aus dem Investitionsvertrag von Landkreis Diepholz, Samtgemeinde und Flecken Bruchhausen-Vilsen und der Gemeinde Asendorf mit dem Ziel der Tourismusförderung zu, insbesondere auch im Hinblick auf das 50-jährige Jubiläum der Museums-Eisenbahn im Jahr 2016.

TOP 6 Geschäftsjahr 2014

Schatzmeister Marco Stöver verweist auf stabile Fahrgeldeinnahmen in 2014 auf dem Niveau von 2013 und erfreuliche Einnahmensteigerungen im Buffetwagen und Bücherladen. Er erläutert auf Nachfrage den Posten „Schulden bei Lieferanten“, der sich u. a. aus dem Kesselneubau von Lok HERMANN ergeben hat.

Herr Stöver führt abschließend aus, dass das Spendenaufkommen nach wie vor erfreulich hoch ist und dankt den Spendern für die Unterstützung

zahlreicher Projekte nicht ohne darauf hinzuweisen, dass angesichts der hohen Kosten der Wiederbetriebnahme der Lok HERMANN weitere Spenden herzlich willkommen sind.

TOP 7 Bericht der Rechnungsprüfer

Rechnungsprüfer Klaus Mertins bestätigt die ordentliche Buchführung und beantragt die Entlastung des Vorstandes, nicht ohne sich vorher bei unserem Buchhalter Jürgen Meyer für seine sehr korrekte Buchführung zu bedanken.

TOP 8 Entlastung des Vorstandes

Klaus Mertins leitet die Wahl. Er stellt den Antrag auf offene Abstimmung zur Entlastung des Vorstandes. Die Anwesenden stimmen diesem Verfahren ohne Gegenstimme zu. Herr Mertins lässt offen über die Entlastung des Vorstandes abstimmen: Stimmen: 138, gültige Stimmen: 138, ja: 130, Gegenstimmen: 2, Enthaltungen: 6. Herr Mertins verliest das Ergebnis: Der Vorstand ist entlastet.

TOP 9 Neuwahl des Vorstandes

Der Vorsitzende Dirk Lonscher bittet um Vorschläge für die Wahl des Wahlleiters. Das Plenum schlägt als Wahlleiter Klaus Mertins vor. Die Wahl erfolgt offen ohne Gegenstimme mit einer Enthaltung. Klaus Mertins nimmt die Wahl an und gibt bekannt, dass für die Wahl des Vorstandes ein Antrag auf geheime Abstimmung vorliegt. Als Kandidaten werden vorgeschlagen und stellen sich zur Wahl für das Amt:

erster Vorsitzender: Dirk Lonscher, Stimmen: 138, gültige Stimmen: 138, ja: 132, Gegenstimmen: 1, Enthaltungen: 5.

stellvertretenden Vorsitzender: Axel Burmeister, Stimmen: 138, gültige Stimmen: 138, ja: 125, Gegenstimmen: 4, Enthaltungen: 9.

stellvertretenden Vorsitzender: Bernd Furch, Stimmen: 138, gültige Stimmen: 137, ja: 109, Gegenstimmen: 14, Enthaltungen: 14.

Schatzmeister: Marco Stöver: Stimmen: 138, gültige Stimmen: 138, ja: 121, Gegenstimmen: 6, Enthaltungen: 11.

Schriftführer: Doreen Schmitchen, Stimmen: 138, gültige Stimmen: 137, ja: 115, Gegenstimmen: 13, Enthaltungen: 9.

Die Gewählten nehmen ihre Ämter an.

TOP 10 Vorschau auf die Saison 2015

Herr Furch richtet Grußworte von unserem ehemaligen stellv. Vorsitzenden Christian Speer, der zur Zeit in Essen im Krankenhaus liegt, an das Plenum aus.

In 2015 wird der Gleisbau in Heiligenberger Kurve im Herbst fortgesetzt und ggf. abgeschlossen. Bernd Furch dankt dem Team um Guido Tschigor für den Einsatz.

Die VGH wird in 2015 im Gemeinschaftsbahnhof Bruchhausen-Vilsen die Normalspurgleise erneuern, wofür im Bereich der Dreischiengleise und insbesondere Weichen erhebliche Aufwendungen auf den DEV zukommen werden. Bernd Furch dankt Jens Böcker für dessen Konzeptvorlage.

Im Werkstattbereich ist das große Ziel, Lok HERMANN zum Jubiläum 2016 wieder einsatzbereit zu haben, nachdem der Neubaukessel TÜV-abgenommen wurde und mittlerweile in Bruchhausen-Vilsen eingetroffen ist. Das Projekt Mallet 7^s wird parallel weiter voran getrieben, soweit es die Lok HERMANN zulässt.

Bernd Furch dankt Klaus Schmidt für sein Engagement für die Revitalisierung von Wagen 27 und Bernd Fütig für den Herforder Packwagen und vor allem Uwe Franz für seine Verdienste als Werkstattleiter und die regelmäßige Information der Mitgliedschaft in der DME.

Im Außenauftritt würdigt Bernd Furch die Messeauftritte des Teams um Werner Leischow und verweist auf einige geplante Termine in 2015, bei denen der neue Messestand präsentiert wird. Der DEV wird sich u. a. im Juli beim „Vivat Viadukt“ in Altenbeken, im September bei der „Hanse-Live“ in Bremen und im November bei der „Modellbahn“ in Bremen präsentieren. Unterstützer des Messeteams sind jederzeit herzlich willkommen und melden sich bitte bei Werner Leischow.

Es folgte ein kurzer Ausblick auf die anstehenden Sonderveranstaltungen:

-Saisoneroöffnung 1. – 3. 5. „Fanwochenende“ für Fotofreunde, parallel erstes Oldtimer-Treffen des Oldi-Club Syke auf dem Marktplatz Bruchhausen-Vilsen.

-Der Internationaler Museumstag wird am 17. 5. neben dem Planbetrieb mit Hallenführungen und Draisinenfahrten begangen.

-An Pfingsten findet die Präsentation des neuen Märklin/LGB Modell von Lokomotive FRANZBURG mit Sonderzügen und Führerstandmitfahrten statt. Parallel wird der etablierte Orpheus-Express die Fahrgäste zum traditionellen Pfingstsingen ins Vilser Holz befördern.

Bernd Furch verweist auf die Neuerungen im Bereich der Mitgliederverwaltung, die zukünftig den Informationsversand an die Mitglieder vereinfachen sollen. Perspektivisch soll die Datentechnik für Foto- und sonstige Archivarbeit ebenso aktualisiert werden, wie das gesamte Buchungssystem und die Telefonanlage. Er informiert die Mitglieder, dass namhafte IT-Firmen wie Microsoft und Adobe den DEV durch kostenlose Überlassung von IT-Technik unterstützen.

Der Pressesprecher verweist darauf, dass mit der N-Bank Hannover Gespräche über potentielle Förderprojekte beim DEV geführt werden.

Im Hinblick auf anstehende Bauprojekte des DEV erläutert Herr Furch die konkreter werdenden Planungen für die Erweiterung des Sozialgebäudes mit Archiv-, Technik- und Übernachtungsräumen, für das jetzt Planungsunterlagen des Architekturbüros Syndikat aus Bruchhausen-Vilsen vorliegen. Die Gemeinde unterstützt das Projekt und ist dankenswerter Weise für die Übergangszeit bei der Suche einer vorübergehenden Bleibe für das Archiv behilflich.

Langfristig soll auch das Projekt des Lokschuppens in Bruchhausen-Vilsen aufgegriffen werden, jedoch erfordern Umweltauflagen für die Wasch-

platte und notwendiger externer Planungssachverständiger einen langen Atem.

Herr Furch dankt allen Spendern für die ungebrochene Spendenbereitschaft und schließt mit der Bitte um Verständnis, dass der Vorstand ehrenamtlich tätig, aber hauptberuflich voll eingespannt und häufig auch familiär gebunden ist, so dass manche Anfragen und Anregungen nicht sofort umgesetzt werden können.

TOP 11 Jubiläum 2016

Herr Lonscher betont, dass das Jubiläum unaufhörlich näher rückt. Die maßgebliche operative Organisation obliegt Eric Arndt, dem der Vorstand für sein Engagement dankt. Eric Arndt stellt die geplanten Veranstaltungen vor (s. S. 50 und 51).

Horst Müller-Kunzer, Sprecher der Initiative Senfmühle Eystrup, erinnert an den Erfolg des erstmals 2014 durchgeführten historischen Güterumschlags in Eystrup und dankt für die Unterstützung von DEV und VGH. Herr Müller-Kunzer bedauert, dass die Veranstaltung aus Krankheitsgründen in 2015 abgesagt werden musste, plant aber eine Wiederholung am Himmelfahrtswochenende 2016 und möchte in die Planung einbezogen werden. Der Vorsitzende verweist Herrn Müller-Kunze auf Eric Arndt und Christian Schröder von der VGH.

Prof. Dr. Carsten Willm-Müller dankt dem Vorstand für die Umsetzung der Ergebnisse der durch ihn vorgestellten Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus der SWOT-Analyse 2013 und mahnt die weitere Umsetzung an.

Dr. Ulrich Holtin und Eberhard Happe bitten um die Zurverfügungstellung des Rahmenplanes des Jubiläums an die Aktiven. Dieses kann durch einen Maßnahmenkalender in der DME erfolgen. Der Vorstand stimmt sich hier mit Redakteur Wofram Bäumer ab.

Udo Feldhaus, MME sagt die Beteiligung am Jubiläum mit acht Aktiven zu und bietet an, Dienste zu übernehmen, wenn Personal seitens des DEV benötigt wird.

TOP 12 Beratung eingegangener Anträge

1. Antrag auf geheime Abstimmung bei der Wahl des Vorstandes: Die geheime Wahl ist durchgeführt worden, siehe TOP 9.

2. Antrag von Wolf-Jobst Siedler

2.1. Vorführkonzept Fahrplan 2015: Der Vorsitzende Dirk Lonscher erklärt, dass dem Fahrplan 2015 kein spezielles Vorführkonzept zu Grunde liegt, weil nicht das gesamte Personal in der Lage ist, solche Vorführungen durchzuführen und zunächst geschult werden muss. Es besteht aber Einigkeit, dass kleinbahntechnische Vorführungen, die dem Publikum verständlich erklärt werden, definitiv eine Bereicherung darstellen.

2.2. Umsatzdarstellung Sonderfahrten 2014: Der Vorsitzende Dirk Lonscher erklärt, dass aus technischen Gründen leider die gewünschte grafische Darstellung nicht möglich ist. Sebastian Blind wird Wolf-Jobst diese nachreihen. Wolf-Jobst Siedler erklärt seine Anträge damit als erledigt.

3. Antrag von Andreas Schad: Andreas Schad betrachtet den Antrag mit Verweis auf die Stellungnahme des Vorstandes zum Thema Fahrzeugverkäufe (s. TOP 4) als erledigt an und zieht diesen zurück.

4. Antrag Claus Hanack. Der Vorsitzende erklärt, dass dieser Antrag formell nicht richtig gestellt worden ist und deshalb gemäß unserer Satzung nicht behandelt werden kann. Der Vorstand wird Kontakt mit Claus Hanack aufnehmen und die Fragen im Dialog klären.

TOP 13 Verschiedenes

OBAMA, Revitalisierung Bahnhof Bruchhausen-Ost: Der Vorstand hatte Meina Fuchs von der Genossenschaft zur Revitalisierung des Ostbahnhofes gebeten, den Mitgliedern das Projekt vorzustellen. Mit der Einladung zur Mitgliederversammlung hatte der Vorstand um Unterstützung des Projektes gebeten. Der Plan der Genossenschaft ist es, das lange als abrisssreife Ruine bekannte historische Gebäude von der Gemeinde zu erwerben, zu sanieren und einer geeigneten Nutzung zuzuführen. Frau Fuchs stellt den Status quo des Projektes anhand einer Bilderserie vor: Die Aufräumarbeiten sind abgeschlossen, die Notsicherung des Daches vorgenommen, das Gebäude damit gesichert und für anstehende Baumaßnahmen vorbereitet, für die Bauantrag gestellt ist. Frau Fuchs erläutert, dass für die Revitalisierung des Gebäudes das Modell einer Genossenschaft gewählt wurde, wobei mittlerweile 95 Anteile im Wert von 1.000 € gezeichnet worden sind. Den Gesamtkostenrahmen schätzt sie auf ca. 400 T€, wovon 150 T€ als Genossenschaftsanteile, für den Rest Fördermittel und Kredite vorgesehen sind. Das Mitglied Hans-Peter Kempf fordert die Versammlung zu Bارسpenden auf, und es kommen über 800 € zusammen. Mit den bereits im Vorfeld gespendeten Beträgen kann der DEV nun den angestrebten Genossenschaftsanteil erwerben.

Gleisbau: Jürgen Werder und Guido Tschigor kündigen an, abgefahrene Schienenstücke aus dem Baujahr 1899 im Bücherladen als Souvenir zu verkaufen und haben einige gewichtige Exemplare mitgebracht.

Fahrplanheft 2015: Werner Leischow bittet die Mitglieder, bei der Verteilung der Fahrpläne mit Augenmaß vorzugehen, damit dem Verein nicht erneut hohe Nachdruckkosten wie in 2014 entstehen. Herr Leischow bittet Mitglieder, die Wohnmobilisten kennen, unsere Fahrpläne neben einem Info-Flyer mit Informationen für den Wohnmobilplatz zu verteilen. Interessierte mögen sich bei ihm melden.

Rechts oberhalb: Pause für das Zugpersonal des G 1514 im Bf Heiligenberg, Zugführer Markus Fuhrmann und Mario Bredenkamp sind in den Fahrplan des Tages vertieft. 3. 5. 2015, Foto: Regine Meier

Rechts: Übergabe des LGB-Modells von Lok FRANZBURG an den Stellvertretenden DEV-Vorsitzenden Bernd Furch vor dem Original, Bruchhausen-Vilsen, 23. 5. 2015, Foto: Uwe Franz

Mein
DEV-
Schatz



WEINERT MODELLBAU

info@weinert-modellbau.de

28844 Weyhe-Dreye • Mittelwendung 7 • www.weinert-modellbau.de • www.mein-gleis.de

**Bücherladen des Deutschen Eisenbahn-Vereins e. V.
im Güterschuppen des Bahnhofs Bruchhausen-Vilsen**

An den Fahrtagen der Museums-Eisenbahn bieten wir im Bücherladen eine Riesenauswahl an Eisenbahn-Literatur (auch Antiquariat), ausgewählte Modellbahnartikel (speziell Schmalspur- und Kleinbahnen) und Eisenbahn-Souvenirs und Postkarten an.

Auszug aus unserem aktuellen Angebot :

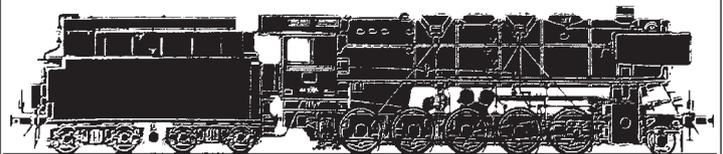
Kellner-Verlag: Kleinbahndampf in Bruchhausen-Vilsen	14,90 €
Railway Media Group: Der Südast der Waldvierteler Schmalspurbahn	37,00 €
Transpress Verlag: Deutsche Schmalspurbahnen	29,80 €
Modell Lok Hoya, H0m, Weinert-Bausatz	335,00 €
Modell Lok FRANZBURG von LGB	529,95 €
H0e-Modelle von Mintrans (www.minitrans.eu), Brigadelok grün	129,50 €

Auch Versand möglich, Anfragen und Bestellung an: buecherladen@museumseisenbahn.de

Mit einem Kauf im Bücherladen tragen sie zum Erhalt unseres Kleinbahn-Museums bei.



Modellbahnen Uwe Hesse



Sie erleben die faszinierende Eisenbahnwelt bei der Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen und in klein für daheim bei:

**Modellbahnen Uwe Hesse
Inh. Martina Hesse**

Landwehr 29 · 22087 Hamburg

Telefon 040 / 25 52 60

Telefax 040 / 250 42 61

Öffnungszeiten: Di – Fr. 9 – 13 Uhr und 15 – 18 Uhr, Sa. 9 – 13 Uhr



- ♥ BESCHRIFTUNGEN ALLER ART
- ★ GRAFIK/DESIGN
- ✿ WERBEKONZEPTE
- ♠ DRUCK ♠ SCHILDER
- ◆ MESSESTÄNDE

www.PRINTHAUSSyke.de

Gartenbahncafé Volldampf: Inhaber Wolfgang Wessels stellt sich der Versammlung als Inhaber des Gartencafés vor, das am 1. 5. 2015 eröffnet wird und wirbt für gemeinsame Veranstaltungen und gegenseitige Unterstützung.

Der Versammlungsleiter Dirk Lonscher bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme an der Mitgliederversammlung, wünscht allen einen guten Heimweg und schließt die Versammlung um 17:20 h.

Protokollführer: Axel Burmeister

Versammlungsleiter: Dirk Lonscher

Versammlungsleiter TOP 9: Klaus Mertins

DEV-Schatzmeister Marco Stöver

Spendenaufruf

Um die Herausforderung eines Eisenbahnbetriebes zukünftig regelkonform meistern zu können, sind wir auf viele fleißige Hände aus allen Berufsbereichen angewiesen. In vielen Bereichen unseres Vereins werden mehrere Aufgaben von einer Person wahrgenommen, die neben Beruf und Familie oft an der Belastungsgrenze steht und dringend auf Hilfe angewiesen ist. Mir ist durchaus bewusst, dass es nicht immer einfach ist, in eine aktiv tätige Gemeinschaft neu einzusteigen, aber ein Versuch ist es wert, damit unsere Museums-Eisenbahn auch weiterhin in die Zukunft dampfen kann. Die große Aufgabe ist, die Vergangenheit in der Gegenwart für die Zukunft zu bewahren.

Neben den Fahrgeldeinnahmen und Mitgliedsbeiträgen tragen Ihre Spenden wesentlich dazu bei, dass die notwendigen Erhaltungsarbeiten an den Fahrzeugen, Gebäuden und Gleisanlagen ausgeführt werden können. Die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Museums-Eisenbahn sowie der Erhalt des bisher Erreichten stellen zur Zeit die größte Herausforderung dar, die ohne jede Unterstützung der Mitglieder, Freunde und Gönner unseres Vereins nicht mehr zu meistern sind. Vor dem Hintergrund ständig steigender Kosten für Energie und Material ist die Lösung dieser Aufgabe für einen ehrenamtlich tätigen Vorstand ohne tatkräftige und finanzielle Unterstützung durch die Mitglieder, Freunde und Gönner kaum noch zu bewerkstelligen.

Im kommenden Jahr werden wir das Jubiläum unserer Museums-Eisenbahn begehen. Hierbei werden über das kommende Jahr verteilt diverse Veranstaltungen stattfinden. Diese werden sich nicht vollständig kostenneutral für unseren Verein durchführen lassen. So ist unter anderen an den Einsatz diverser Gastlokomotiven gedacht, für welche nicht geringe Überführungskosten anfallen.

Ebenfalls möchten wir im kommenden Jahr unsere Dampflokomotive HERMANN wieder in Betrieb nehmen. Auch hier fallen nicht geringe Kosten für die Wiederinbetriebnahme an.

Ich wende mich daher in meiner Eigenschaft als Schatzmeister an Sie, um Sie um eine freiwillige Spende für die Durchführung unserer Jubiläumsveranstaltungen und die Wiederinbetriebnahme unseres HERMANN zu bitten, schon mit beispiels-

weise 10 € pro Person wäre uns sehr geholfen.

Zuwendungen an den Deutschen Eisenbahn-Verein e.V. sind steuerlich nach § 10 b EStG abzugsfähig, da wir wegen Förderung von Kunst und Kultur nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftssteuerbescheid des Finanzamtes Syke, St.-Nr. 46/270/04639, vom 27. 5. 2015 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind.

Für Zuwendungen unter 200 € legen Sie dem Finanzamt als Nachweis für den Sonderausgabenabzug gem. § 10 b EStG bitte dieses Schreiben in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug oder der Buchungsbestätigung der Bank vor.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir daher auf die Ausstellung einer gesonderten Zuwendungsbescheinigung bei Zuwendungen bis 200 € aus Kostengründen verzichten. Für Zuwendungen ab 200 € erhalten Sie eine Zuwendungsbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt. Vermerken Sie daher bitte Ihren Namen und Ihre Anschrift auf Ihrer Überweisung gut leserlich, damit wir Ihnen zeitnah die Zuwendungsbescheinigung zusenden können.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so können Sie sich gerne telefonisch an das Bahnhofsbüro oder per E-Mail an schatzmeister@museumseisenbahn.de wenden. Es bedanken sich schon jetzt die Mitarbeiter/innen und der Vorstand bei Ihnen!

Claus Hanack

1000 Euro für den DEV

Seit einigen Jahren verteilt eine deutschlandweit tätige Internetbank Spenden an gemeinnützige Vereine. Der Schatzmeister hat den DEV auch im Jahr 2015 wieder angemeldet. Erst nach intensiven Hinweisen auf den Eintrag auf der DEV-Internetseite haben sich am 30. 6. 2015 um 12 Uhr von 330 Mitgliedern, Freunden, Bekannten und Familienmitgliedern die für einen Gewinn notwendigen 977 Stimmen angesammelt. Leider sind einige Mitglieder irritiert (verärgert) darüber, dass sie über die von ihnen dem Verein bekanntgegebene Emailadresse den Hinweis auf die kurzfristige Aktion (von mir) bekommen haben. Der Schatzmeister ist über den Gewinn von 1000 € jetzt erfreut und stellt dem Bankhaus gern die Spendenbescheinigung aus.

Uwe Franz

Werkstatt-Telegramm

Gleich zu Beginn des Berichtszeitraums fand vom 4. bis 12. April das Ostermeeting statt. Vermutlich durch die zeitliche Nähe zum Frühjahrs-Meeting war der Teilnehmerkreis eher überschaubar, aber wie in den vorangegangenen Jahren waren die Teilnehmer so hoch motiviert, dass einige Arbeiten weitergeführt und andere abgeschlossen werden konnten. Neben den Arbeiten an den Fahrzeugen lag ein Schwerpunkt bei den Unterhaltungsarbeiten an den Gebäuden und Außenanla-

gen in Bruchhausen-Vilsen, Heiligenberg und Asendorf. Sobald es die Wetterlage zugelassen hat, wurde dort intensiv gearbeitet, so dass jetzt Türen und Tore in neuem Glanz erstrahlen, Mengen von Unkraut beseitigt und Gleislager umgesetzt wurden. Besonders im Bahnhof Heiligenberg konnte ein großer Teil der nach dem Bau der Gleisüberdachung erforderlichen Anpassungsarbeiten im Außengelände abgeschlossen werden.

Parallel dazu wurde zusammen mit Mitarbeitern der VGH-Werkstatt die Fahrzeughalle in Hoya aufgeräumt. Für die langfristige und geordnete Lagerung von Ersatzteilen der VGH- und DEV-Fahrzeuge wurde unser seit langem in Heiligenberg eingelagertes Schwerlastregal nach Hoya transportiert und dort aufgestellt. Der Gesamteindruck der Halle hat sich dadurch erheblich verbessert, und wir haben endlich einen besseren Überblick über die Ersatzteile.

Dampflokom HERMANN

Die Hauptuntersuchung hat gute Fortschritte gemacht. Die neuen Blatttragfedern wurden montiert, so dass wir die Lok wieder einachsen konnten. Die Rollversuche verliefen erfolgreich, so dass mit der Montage der Kuppel- und Treibstangen begonnen wurde. Zwischenzeitlich wurden das Bremsgestänge und das Triebwerk einschließlich der Schieber und Kolben montiert. Auch die Zug- und Stoßvorrichtungen haben ihre angestammten Plätze wieder eingenommen. Gegenwärtig wird an der Montage der ersten Rohrleitungen im Rahmenbereich gearbeitet. Am Schluss sei nochmals auf unsere laufende Spendenaktion hingewiesen, denn bis HERMANN wieder über unsere Gleise dampfen kann, werden noch weiterhin viele Arbeitsstunden und einiges an finanzieller Unterstützung nötig sein!

Mallet-Dampflokom 7s

In kleinem Umfang gehen die Arbeiten zur Hauptuntersuchung weiter. Die vor ein paar Monaten zu einem Fachbetrieb transportierten Radsätze werden dort bearbeitet.

Triebwagen T 44

In kleinem Rahmen gehen die Arbeiten zur Hauptuntersuchung weiter. Der Motor wurde wieder in Betrieb genommen, einige Probeläufe und Einstellungsarbeiten haben an Motor und Getriebe stattgefunden. Gegenwärtig wird der Einbau eines Webasto-Warmwasserheizgerätes vorbereitet.

Oben links: Auch am ersten Tag der Sommersaison 2015 wurden die Arbeiten am HERMANN fortgeführt, Peter Schäfer nutzte einen Drehstuhl zur bequemen „Arbeitskontrolle“, 1. 5. 2015, Foto: Regine Meier

Oben rechts: Diesellok EMDEN nach Abschluss der Hauptuntersuchung, 30. 5. 2015, Foto: Uwe Franz

Mitte: Als Besonderheit fuhr Lok SPREWALD zwei Züge mit Rauchkammer Richtung BruVi, hier mit P 212 durch die Heiligenberger Kurve. 1. 5. 2015, Foto: Regine Meier

Rechts: Lok HOYA mit gemischtem Zug in der Heiligenberger Kurve, 1. 8. 2015, Foto: Jonas Harraß





Schwerkleinwagen SKL-01 FRIEDHELM

Nach Abschluss der Hauptuntersuchung befindet sich FRIEDHELM seit April wieder im Betriebseinsatz.

Personenwagen 2

Im Dezember hatte der Wagen auf allen vier Achsen starke Flachstellen bekommen und musste abgestellt werden. Während des Frühjahrs-Meeting wurde der Wagen von seinen Drehgestellen abgehoben, die vier Radsätze gereinigt und zu einem Fachbetrieb zur Neuprofilierung transportiert. Das ist abgeschlossen, die vier Radsätze stehen für den Einbau bereit.

Personenwagen 16

Nach einer durch andere Arbeiten erzwungenen Ruhephase gehen seit Ende Juni die Stellmacherarbeiten an der Stirnwand am Asendorfer Wagende wieder langsam voran.

Personenwagen 22

Die Arbeiten für die Hauptuntersuchung hatten seit Dezember eigentlich gute Fortschritte gemacht, so dass der Wagen 22 jetzt schon im neuen

Glanz erstrahlen sollte, aber leider mussten die Arbeiten aufgrund von personellen Engpässen vorübergehend eingestellt werden.

Gepäckwagen 51

Aufgrund von personellen Engpässen sind die Arbeiten nicht wesentlich weiter voran geschritten.

Güterwagen 148

Nach fast neun Jahren Restaurierungsdauer steht der Wagen seit dem 1. 5. im Einsatz und wird als normaler Güterwagen genutzt. Für die Nutzung als Schienencabrio steht die behördliche Genehmigung noch aus.

Diesellokomotive V 241

Unsere normalspurige Diesellokomotive Köf III befindet sich in der VGH-Werkstatt in Hoya in Hauptuntersuchung. Die Arbeiten werden von VGH-Mitarbeitern ausgeführt. Die Lok soll anschließend und nach einer Neulackierung in den aktuellen VGH-Hausfarben langfristig an die VGH vermietet werden.

Oberhalb: Vater Wolf-Jobst Siedler und Sohn Tobias schauen dem T42 am Bf Vilsen Ort nach der Abfahrt hinterher. 21. 6. 2015

Oben links: Simon Keller und Zugführer Dirk Lonscher halten Ausschau, 2. 5. 2015

Oben rechts: Neben dem Fotozug standen Robert und Benedict Angerhausen mit der Handhebeldraisine bereit zur Fahrt hinunter nach BruVi. 2. 5. 2015

2. Reihe links: Im Bahnhof Vilsen Ort herrscht lebhafter Milchumschlag, 2. 5. 2015

2. Reihe rechts: „Trecker-Willi“ Winfried Langner aus Lauenförde (rechts) auf der Fahrt zum Nordkap wartet am Bf Heiligenberg auf einen Zug. 3. 5. 2015, 4 Fotos: Regine Meier

3. Reihe: Besuch der Verkehrsfreunde Lübeck mit V 200 und m-Wagen, 30. 5. 2015, 2 Fotos: Uwe Franz

Unten links: An diesem Sonntag bekam die freiwillige Feuerwehr Einblick und Einweisung von Werkstattmeister Ralf Hormann in die Anlagen der Museums-Eisenbahn, in der Hoffnung, dass kein größerer Einsatz nötig wird. 21. 6. 2015, Foto: Regine Meier

Unten rechts: Gemischter Zug gezogen von Lok HOYA, 1. 8. 2015, Foto: Jonas Harraß



Gerhard Moll ist tot!

Am Freitag, den 31. 7. 2015 verstarb der Dampflokführer, Museums-Eisenbahner und Buchautor Gerhard Moll nach längerer Krankheit; er ist kurz vor seinem 82. Geburtstag auf einer Palliativstation friedlich eingeschlafen.

Geboren am 17. 8. 1933 im Ortsteil Vormwald von Hilchenbach im Siegerland stand für ihn der Berufswunsch Lokführer früh fest. Er durchlief die Ochsentour vom Lehrling ab 1948 bei der heimischen Fa. Hilma zum Schlosser, ab 1953 bei der DB im Bw Erndtebrück über Ausschläcker, Kohlenlader und Heizer (1955) zum Lokführer (1961) und erwarb alle erreichbaren Bau-reihen-Kenntnisse. So kannte er von der preußischen T 14¹ über V 60 und V 100 bis zu den DB-Ellokbaureihen alles, was die DB im Raum Nordrhein-Westfalen und Nordhessen einsetzte. Als junger Mann lernte er seine Grete kennen, mit der er eine Familie gründete und eine jahrzehntelange Ehe in seinem Geburtshaus führte.

Gerhard war Betriebs-Eisenbahner mit Leib und Seele: Es dürfte nur wenige Menschen geben, die ihn ohne Dienstjacke und -Mütze gesehen haben. Bis zum Schluss liebte er die Dienste auf den DB-Dampflokomotiven und war sich für keinen Einsatz zu schade, was letztlich seine Gesundheit ruinieren sollte. Nach dem Ende der Dampflokzeit in seiner Region war er für die DB immer wieder im „Sonderauftrag“ unterwegs. In den letzten Berufsjahren zum Bw Siegen zugehörig, war es dann ein Wegeunfall zu Fuß, der zu einer Knieoperation und zur anschließenden Verrennung geführt hat.

Dem Deutschen Kleinbahn-Verein e. V. trat Gerhard am 16. 4. 1966 bei und erhielt die Mitgliedsnummer 60. Am ersten Betriebstag der Ersten Museums-Eisenbahn Deutschlands am 2. 7. 1966 war Gerhard auf Lok BRUCHHAUSEN dabei und unterstützte den Lokführer Karl Hunold und den Heizer Karl Heidecke. Soweit erinnerlich hat Gerhard die bei der Kleinbahn HSA mit Pkw-Scheinwerfern verkehrende Lok für die Eröffnungsfahrt mit passenden historischen Petroleumlaternen ausgestattet, die heute bei Lok HOYA noch immer in Gebrauch sind.

Gerhard beschäftigte sich mit dem Aufbau eines kleinen Museums in Erndtebrück, kaufte die Werkslok 9“ des Walzwerkes Schwerte, führte im Schuppen des Bw Erndtebrück mit einigen Kollegen eine Hauptuntersuchung durch und fuhr die Lok unter der fiktiven DB-Nummer 89 7159. Die erste öffentliche Fahrt fand am 1. 5. 1971 auf der Kleinbahn Weidenau – Deuz statt, die Lok durfte auch DB-Strecken befahren. Als „Mollsche T 3“ erhielt die Lok viel Beachtung. Nach dem Dampfverbot der DB konnte Gerhard die Lok nicht mehr weiterbetreiben und gab sie 1977 an die DGEG ab, die sie heute auf dem „Kuckucksbähnle“ einsetzt.

Auch für Überführungsfahrten war Gerhard immer zu haben, selbst wenn sie abenteuerlich werden konnten. Er überführte Werksloks über DB-Strecken zu Werkstätten und historische

Fahrzeuge für die DGEG und den Eisenbahn-Kurier. So die legendären Überführungen der pr. T 9 von der Zuckerfabrik Euskirchen oder des Wismarer Schienenbusses von Butzbach nach Erndtebrück. Später kam noch Lok 66 002 dazu. Auch die Überführung der vom Eisenbahn-Kurier erworbenen Lok 24 083 von der PKP mit eigener Kraft und mit westdeutschen Personal zu Zeiten des kalten Krieges von Breslau durch die DDR im Juli 1975 war ein Höhepunkt des vielfältigen Lokführerlebens.

Als DEV-Aktive 1979 erste Fahrversuche mit Lok HERMANN in der Lokfabrik Jung machten, stand Gerhard mit Bundesbahnjacke und Fotoapparat am Zaun und beobachtete das Treiben. Nach diesem Wiedersehen wurde Gerhard in Bruchhausen Vilsen voll aktiv. Er spezialisierte sich auf die Instandsetzung der Armaturen, Pumpen und mehr. Die genaue Ausrüstung der Führerstände war ihm ein besonderes Anliegen. Viele, viele Arbeiten erfolgten in seiner kleinen Werkstatt zu Hause, ausgerüstet mit Drehbank und Fräsmaschine. Ein Höhepunkt war wohl die Restaurierung eines Luftsaugers für eine sächsische Maschine, der von den Abnahmeingenieuren auf einem Prüfstand auf Herz und Nieren geprüft und – natürlich – für hervorragend instandgesetzt erklärt wurde.

Auch hat er aus Resten von Petroleumlampen oder aus Sammlerstücken zur Wohnzimmer-Beleuchtung den gesamten DEV-Dampflokbestand mit historisch richtiger Beleuchtung versehen. Durch seine große Bekanntheit wurde er immer wieder mit Bauteilen versorgt. Auch anderen Vereinen hat er immer geholfen, wenn sein musealer Anspruch an das zu restaurierende Fahrzeug erfüllt wurde. Gerhard war anspruchsvoll, aber auch zu ungewöhnlichen Lösungen bereit. Zum Beispiel war er mit der Nachfertigung von Reflektoren für Petroleumlampen so lange unzufrieden, bis IKEA mit einem Salatschalen-Programm aus Edelstahl das Problem löste.

Der Leiter des DB-Werkstättenwesens Horst Troche band Gerhard für die Vorbereitungen zum 150jährigen Jubiläum, 1985, ein. So begleitete Gerhard die Restaurierung der heute im Verkehrsmuseum Nürnberg stehenden pr. G 3 und organisierte den fehlenden Tender durch einen vergessenen Schneepflug des Bw Finnentrop. Die Amaturen kommen aus Vorräten vom DEV, z. B. stammen die (porösen) Rotgusswasserstände auf der G 3 von Lok PLETTENBERG.

Fotografieren und Bücher Schreiben waren ein anderes Thema. Viele kennen sein kleines Arbeitszimmer in seinem Geburtshaus direkt an der Strecke Kreuztal – Erndtebrück voll gestopft mit Schildern und Bildern seiner Eisenbahnzeit. Gerhard kannte die Berg- und Stahlwerke seiner Region und insbesondere die vielen Werks- und Anschlussbahnen und hat vieles mit Gleichgesinnten niederschreiben können. Sein letztes Werk war die Jung-Firmengeschichte.

Gerhard war ein warmherziger Mensch und unterhielt viele Freundschaften zu alten und jungen Eisenbahnfreunden. Ältere wie Carl Bellingrodt

waren ihm ein Vorbild für seine Fototouren, jüngere fixte er mit geschenkten Fotoabzügen an. Mit dem Mut, sich über gewisse Verbote auch mal hinwegzusetzen, hat er nicht wenige Freunde für die Eisenbahn gewonnen: Er nahm sie mit auf den Führerstand und ließ sie dort auch was bewegen. So erinnert sich Hans-Peter Kempf an seine ersten Rangierbewegungen auf einer V 60 unter Gerhards Aufsicht in einem Alter, als er noch nicht zugleich das Füllrad drehen und aus dem Fenster schauen konnte. Besonders gefiel Gerhard, dass junge Leute seine Arbeit mit Wissbegier begleiteten. Karl Hunold und er führten als Rentner maßgebliche Arbeiten an den Dampflokuntersuchungen durch und übertrugen viel Wissen und Erfahrung auf die nachfolgende Generation.

Legendär auch Gerhards Humor und sein Können, Erlebnisse aus seiner langen Fahrzeit witzig zu erzählen. Dann war es im DEV-Aufenthaltsraum mucksmäuschenstill, wenn wir hörten, dass z. B. Kollegen einen aus Ostpreußen stammenden Güterbodenarbeiter damit narnten, dass ein Lebendtransport Elche in „seinem“ Bahnhof per Telex-Anweisung ausreichend und von einem Fachmann getränkt werden müsse, der arme Mann zum Stichtag das halbe Dorf zum Bahnhof mobilisiert hat, und der Güterzug natürlich ohne Elche einlief.

Am 23. 7. 1996 erhielt Gerhard für sein Werk das Bundesverdienstkreuz. Am 14. 1. 2014 war die WDR-Lokalzeit noch einmal bei ihm. Es war ein ergreifendes Porträt, fast fünf Minuten lang: Der liebe alte Mann mit seiner schon brüchigen Stimme.

Die Eisenbahnfreunde in Deutschland verlieren mit ihm einen großartigen Förderer der ersten Stunde und leidenschaftlichen Mitmacher. Der Eisenbahn bleibt der Name Moll erhalten: Sohn und Enkel sind ebenfalls Lokführer geworden.

Wir trauern um Gerhard Moll,

Vorstand und Aktive des DEV

Oben links: Gerhard Moll und Karl Heidecke, Lok BRUCHHAUSEN, 2. 7. 1966, Foto: Klaus Merkel

Oben rechts: Gerhard auf seiner pr. T 3, 89 7159, bei der ersten öffentlichen Fahrt, Dreis-Tiefenbach, 1. 5. 1971, Foto Stefan Donnerhack

Mitte links: Gerhard trägt das Bundesverdienstkreuz, Kreishaus Siegen, 23. 7. 1996, Foto: Hans Overdick

Mitte rechts: Gerhard und HERMANN, BruVi, 2. 5. 1987, Foto: Wolfram Bäumer

rechts: Gerhard beim 40jährigen Jubiläum, Bruchhausen-Vilsen, 1. 7. 2006, Foto: Regine Meier

Ganz rechts: Die WDR-Lokalzeit interviewt Gerhard zu Hause, 14. 1. 2014, Foto: Dr. Rolf Löttgers

